

[an]t. **1** festdrücken, (an)kleben.– **1a**: °*andatschn* „frisch gesäten Rasen mit einem Brett andrücken, damit er anwächst“ O'haching M.– **1b**: °*odätscht* „an die Wand geklebt“ Degerndf RO.– **2** berühren, anfassen, begripschen, °NB, °OP vielf., °OB, °MF vereinz.: °*odatschn* „anrühren, grob anfassen“ Mehn; °*du moußt niat allas odatschn!* Nabburg; *andatschen* „auf eine plumpe Art betasten“ DELLING I,26; °*odätsn* „begripschen“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 32.– Auch: °*andatschn* „sich beim Fangenspiel freischlagen“ Kchbg REG.– **3** prallen, stoßen, schussern.– **3a** wie →t.6d: *is eahm a große Fleischmuck'n ... an sei' Hirn o'tätscht* FRANZ Pegasus 77.– **3b** durch einen Stoß beschädigen, verletzen, °OB vereinz.: °*andatschn* „ein Oster- ei“ Thanning WOR.– **3c** im Schusserspiel.– **3ca** stoßen, anstoßen, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*odatschn* „wenn ein Schusser den Schusser des Gegenspielers berührt, ihn beiseite schiebt“ Rosenhm; °*andatschn* „Schusser mit dem Finger anstoßen“ Maushm PAR.– **3cb** schussern, °OB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °*odatscha* Kohlgrub GAP; „kleine Kügelchen ... nach einer kleinen Grube werfen oder rollen, wo dann derjenige, der die größte Zahl hineingeworfen hat, gewinnt ... *Andätschen*“ WESTENRIEDER Gloss. 471.– **3cy** den ersten Stoß, Wurf ausführen, °OB, °NB vereinz.: °*da Xare deaf odatschn* Dachau.

DELLING I,17, 26; SCHMELLER I,558.– WBÖ IV,944, 1808.

Mehrfachkomp.: [um-ein-ander]t., [üm-]- **1** gehen, treten.– **1a** wie →t.1, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dea tatscht a so umanand* „kommt beim Gehen nur langsam vorwärts“ Fronau ROD.– **1b** wie →t.2b, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*datsch denna ned allaweil en sawan Zimma umananda!* Brennbg R.– **2** wie →t.4, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*schauts an Seppel o, wie der im Dreck umananderdatscht* Pfarrkchn; °*immananadatschn* „Mehl- oder Kartoffelmasse kneten“ Thiershm WUN.– **3** planschen: °*datsch niat so im Wassa umanand!* Dietkchn NM.– **4** herumgrapschen, herumfummeln: °*dou net iwaol umanadadatschn!* Cham.

[aufhin]t. **1**: °*äffidatsn* „einen Berg o.Ä. hinaufgehen“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 35.– **2** darauftreten: °*host mi afidatscht* „auf den Fuß getreten“ O'viechtach; °*äffidatsn* „auf etwas treten“ KILGERT ebd.– **3** wie →t.5: °*äffidatschn* „Frauen unsittlich berühren“ Hohenburg AM.– **4** schlagen.– **4a** wie →t.6a: °*no schnell aufidatschn* „vor dem Schlafengehen einen Klaps

geben“ Dachau.– **4b** wie →t.6b, in Phras.: *den honi oane auffidatscht* „eine runtergehauen“ Hirnsbg RO.

[aus]t. **1** treten.– **1a** aus dem Strang treten (vom Zugtier), °NB mehrf., °OB, °OP, °MF vereinz.: °*s Roß dout ausdätschn* Wiefelsdf BUL.– **1b**: °*ausdatschn* „die Schuhe breit treten“ Geiselhöring MAL.– **2** drücken.– **2a**: „*de bächen nudl ... mit de händ(d) ... ausdätscht* (breit gedrückt, breit geklopft)“ STRÖBL Malching 61.– **2b** ausdrücken, auspressen.– **2ba** durch Ausdrücken, Auspressen entfernen: °*die Milch ausdatschn* „aus der Butter“ Flintsbach RO.– **2bb** durch Ausdrücken, Auspressen von etwas befreien: °*ausdatschn* Hohenpeißenberg SOG.– Übertr.: °*do hams n ausdatscht* „ins Kreuzverhör genommen“ ebd.– **3** (Hanf) schwingen: °*„Hanfhalme werden ausdatscht“* Rosenhm.

[aushin]t. wie →[aus]t.1a, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*iatz hât da Ochs scho wieda aufidatscht!* Schönbrunn LA.– Übertr.: °*aussidatschn* „Ehebruch begehen“ Malching GRI.

[der]t. **1**: *dadatsn* „eine Distanz zurücklegen“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 56.– **2** zusammendrücken.– **2a** flach, platt schlagen od. drücken.– **2aa** in eig. Bed., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a Flöing dadatschn* Erbenf NEW; *mein naia Huat hamans ma sawwa dadatscht, da hat se oana auffegsessn drauf* FEDERHOLZNER Wb.ndb. Mda. 50.– **2aß** übertr.– **2aßi** Part.Prät., wie →t.3bγi, °OB, NB vereinz.: °*a dadätschts Gsicht* „flach, wie eingedrückt“ Staffelsee WM.– **2aßii** meist unpers., erschöpfen, ermüden, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: °*mi hot's sauba dadatscht* „ich war ganz fertig“ Taching LF; °*i bi vo lauta Arwat ganz dadatscht* Ruhstorf GRI.– **2aßiii** deprimieren, entmutigen, °OB, °NB vereinz.: °*da Rud' is dadedschd hoamkäma, weil a sei Mössa valoan häd* Grafenau; *D' Blambergerin is ganz dadatscht* HALLER Dismas 108.– Auch: *derdatscht* verdattert Rudelzhsn MAI.– **2aßiv** unpers., ums Leben kommen: *Lawina! Unfall! Sie moana, daß oan dadatscht hod, dabräsl, ha?* Altb.Heimatp. 9 (1957) Nr.28,7.– Auch: °*den hat's gscheit dadatscht* „er hat Pech gehabt“ Alkfn VOF.– **2b** wie →t.3c: °*mei Gwand is ganz dadatscht* Mammendf FFB; *dadatscht* „zerkните[r]t“ FEDERHOLZNER ebd.– **3**: °*sei Dirndl dadätschn* „an Brust, Oberschenkel, Schoß zärtlich berühren“ MarktlaÖ.

WBÖ IV,1808f.